



# Die große Lücke

Ist die Schuldenbremse zeitgemäß?

**Donnerstag, 21. November 2019, 19 Uhr**  
Finanzbehörde Hamburg



**FRIEDRICH  
EBERT**  
**STIFTUNG**  
Julius-Leber-Forum

## Die große Lücke

Ist die Schuldenbremse zeitgemäß?

Durch die 2009 beschlossene Föderalismusreform sind die Bundesländer verpflichtet, ab dem Jahr 2020 nur noch Haushalte ohne Neuverschuldung aufzustellen. Von Anfang an war diese sog. Schuldenbremse in der Politik, der Öffentlichkeit und in der Wissenschaft umstritten. Mittlerweile haben unter anderem die Bedrohungen des Klimawandels die Notwendigkeit öffentlicher Investitionen in den Umbau der Infrastruktur vor Augen geführt. Die Debatte um öffentliche Verschuldung wird deshalb unter anderen Vorzeichen geführt als vor gut zehn Jahren.

Ist die Schuldenbremse ein Beitrag zur Generationengerechtigkeit oder stellt sich die Frage der Gerechtigkeit zwischen heute und morgen neu? Sollten wir die Schuldenbremse bereits aufweichen, bevor sie überhaupt in Kraft getreten ist? Oder hat die öffentliche Hand trotz Schuldenbremse einen ausreichenden Spielraum für Investitionen? Darüber werden Hamburgs Finanzsenator **Andreas Dressel** und der Bremer Wirtschaftswissenschaftler **Rudolf Hickel** miteinander (und mit Ihnen) diskutieren. Das Gespräch wird moderiert von **Kathrin Schmid**, Journalistin NDR.

**Donnerstag, 21. November 2019**  
**19–21 Uhr**

**Veranstaltungsort:**

**Finanzbehörde Hamburg**  
**Leo-Lippmann-Saal (Erdgeschoss)**  
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Wir bitten zu Planungszwecken um Anmeldung unter **[www.julius-leber-forum.de](http://www.julius-leber-forum.de)** oder per Mail **[hamburg@fes.de](mailto:hamburg@fes.de)**.

**Anmeldung und Kontakt:**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
**Julius-Leber-Forum**

Büro für die Bundesländer  
Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein  
Telefon: 040/32 58 74-0  
[www.julius-leber-forum.de](http://www.julius-leber-forum.de)  
facebook: [@fes.nord](https://www.facebook.com/fes.nord)

Diese Veranstaltung wird gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung der Freien und Hansestadt Hamburg.

Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen zur Barrierefreiheit.